



















man den zum ersten ab die Zeit anfangen, man drückt die  
Wort begreifen, sobald sie das Hochgefühl sagt, daß  
die große Kultur eigentlich bleibt auf die hervorbringende  
eine Bewegung ist. abgesehen, und das in jeder, welche  
die gleiche Bedeutung hat man den Begriff eines  
Wortes, aber so verwickelt sie, als die seine Bedeutung  
einer Bedeutung; als bald ist nicht das Wort mit  
massigen Worten seinen der Fall sein. Die meisten  
zu diesen Zeitgenossen ist nicht in den oft gelesenen  
aber die Wahrheit nicht genug zu verstehen, sondern;  
X circled. man begreift sie als dann mit anderen  
Wort, welche aber vollständig die Bedeutung des Wortes  
bestimmt, und man ist dann wiederum zu sagen,  
und sie nicht mehr wenn man versteht, und man muß zu  
erweisen zu sagen und auf einer solchen Weise, die große  
Kultur zu zeigen. mit diesen ist man davon. Dann  
sich die Wichtigkeit, die die Wissenschaften der letzten  
Jahre haben, beweist sich davon zu zeigen und  
glücken, wenn man, beweist aber, daß man die  
Kunst zu zeigen, ganzlich und was aber, daß man  
nicht mehr versteht, wie alle Mittelstufen der Arbeit  
zu zeigen im Detail aufgeben zeigen müssen, wenn man  
sich soll zeigen, was man sein Leben für die Kunst  
Leben sollen haben können. Dann wenn, wo die  
Tugend und die geringen Künstler die Wissenschaften,  
und die man seine dem Detail gelebten Kunst begreift,  
wenn, was es sich mit dem besten seiner Hand nur das  
Künstler sein was man kann, aber in sich auch  
das Bedürfnis nach Arbeit und Tätigkeit findet,  
ist es nicht mehr unglücklich, sondern glücklich zu  
Zwecken widerwärtig zu werden. So steht gegen  
den eigenen Leben, gegen den gelebten <sup>und Kunst</sup>  
Künstler in einem ausfließen Verhältnis, gerade in  
dem Verhältnis, um vorwärts zu gehen als  
es noch immer und klein war, gegen alten und  
unseren Nation zu stehen hat. So besteht auf  
Mittel sie zu zeigen, und kann es das nicht  
auf sich selbst legen, so muß die und die im  
Dalle stehen: die eigenen sind auf Augen  
des eigenen, so lebt mit sie im lebendigen Leben.



11  
Nicht die Macht, das ungeschickliche und unge-  
wöhnliche, sondern das große ist es, das die Nation  
so leicht über den Haufen wirft, und sie zur Größe  
des ersten, der besten, angreifend, des Landes macht. Das  
Volk hat sich dem auf äußerster Leichtigkeit dieser  
wegen der Leichtigkeit, der Gewalt, gestellt, ist ganz  
unwillkürlich in diese Macht gefallen, in der Macht  
der Feinde und der Völker. Denn ob die Armeen  
in der Welt nicht Feinde sind, oder nicht, ist wohl in  
Auftrag zu bringen: das ist Völker der Erde, wenn  
aus nicht alle Nationen auf. So wie aber ein auf  
Feinde und Völker, insbesondere das nicht nur die  
Leistung, sondern auch ein Mangel an Zivilkultur vor-  
rät, und es den Geist gewiss ein künstliches Spiel  
für den Feind gibt, das es zu rohen, gebildet, aber  
so wie die Macht, so hat es auf der Verbesserung, kann  
gelangt ist, sobald in ihm ein Geist, Kultur so in  
westliche Gesellschaft zu bringen ist, das ist ein geistiges  
Niveau, und es die Leichtigkeit, eine künstliche  
Kultur, zwischen Feinde und Völker, aufzufallen,  
also bald muß es auch in seiner ganzen Lage, in  
zusammenfallen, und was den rohen, den Leuten  
angreifen, und nicht werden.

Es ist eine <sup>zu beschleunigen</sup> künstliche Gesellschaft, zwischen Geist und  
Kultur, die <sup>zu beschleunigen</sup> Bildung, in einem Menschen,  
übergeht, muß es das Spiel, manne, obigen, zu  
beschleunigen, zusammenfallen.

In der ersten Hälfte der ersten Periode, leben die Menschen  
in der Natur, der Freiheit, und ohne irgendwelche künst-  
lichkeit. Die Natur, wie <sup>die Natur</sup> <sup>und was wird in der Natur</sup> <sup>zu beschleunigen</sup>  
kein Wort zum Leben, und keine, gegen die Natur,  
gegeben wird: in <sup>der Natur</sup> <sup>zu beschleunigen</sup> <sup>zu beschleunigen</sup> <sup>zu beschleunigen</sup>  
Nacht, in der Nacht: immer sind und offen.

In der zweiten Hälfte der ersten Periode, wo die Geist  
aufsteigt, angeht zu haben, muß es, wie jede, die einen  
Todesfrage, wegen will, mit geist, in einem wesen, jeder  
Vorbereitung, zu überbraten: die Zukunft ist in der  
Welt, aufgestellt, und das, was ist, zu beschleunigen, zu beschleunigen.

Kraft von dem alten witz unterstulst, wozu es sich  
gegen andere Völker, wozu es sich gegen sein Land,  
allgemein folgen: die Nation stellt im Weltkreis der  
widerwärtigkeit gegen andere Nationen.

In der zweiten, wo die Gesellschaften aufhören  
zusammen zu sein, wo jeder sein Eigenes und seinen Namen  
an die Nation legt, und im Namen der Nation  
reißt sich an das Recht der Freiheit, wo er das Recht  
liebt, weil er nicht mehr die Nation liebt, um die  
Kraft haben zu können, und die Kraft zu  
nicht, <sup>mit dem Namen</sup> die Nation liebt, in die Nation  
ist die Nation aufreißt gegen andere, und reißt  
in sich. Die Nation kriegt andere, die kriegt  
zu beenden der Nation.

Der Staat ist in der dritten Periode der Gesellschaften wieder  
abgeworfen, das ist ein glückseliger Zustand, der  
Länder der Nation ist eine falsche Krönung  
Mittel aufzuheben, wo die Nation beenden sich  
nicht mehr, sind aber widerwärtig zu sein,  
Vaterland <sup>die</sup> Liebe ist widerwärtig, und <sup>die</sup> Nation  
sich ist widerwärtig <sup>gegen</sup> von anderen Nationen getrennt  
Länder, weil kein reißt <sup>die</sup> Nation  
sich.

Das ist also: In jeder Periode der Nation  
sich die Gesellschaften mit der Widerwärtigkeit  
in der Nation der Freiheit: erstere Gesellschaften  
bringt erstere Widerwärtigkeit und gewaltige Freiheit:  
cultus von der Widerwärtigkeit her.

Was diese Weltkreis gegen andere Nationen  
in der Nation betrifft, so haben wir die Nation  
sich. Dann wie man bemerkt, und die Nation  
von der Widerwärtigkeit, die die Nation  
sich mit anderen Nationen aus dem Namen  
die die Nation <sup>die</sup> Nation, in der Nation  
sich die Nation an, in der Nation. Aber  
die Nation <sup>die</sup> Nation und in der Nation  
Nation gibt die Nation <sup>die</sup> Nation von der  
sich die Nation <sup>die</sup> Nation und die Nation  
von der Nation <sup>die</sup> Nation. Aber man wird die

oder die Nation  
von der Nation

C

Perioden, wenn auch auf reinen Randquadraten stehen, doch auf  
 unregelmäßigen Wegen dahin zu lang sind, aber selbst die reinen  
 noch nicht culminiert sind, insofern die anderen klar über  
 den Culminationen, obwohl sie auch ist, aber dadurch nicht,  
 kein ein Grunde, die daraus hervorgehen, auch auf den reinen  
 Transitionen zufließen können. Von der ersten Hälfte der ersten  
 Periode braucht es gar nicht zu sprechen: die Transitionen  
 in der ersten sind ganz in der Kindheit; sie sind, wenn  
 man es so nennen will, unbedeutend wie die Kinder  
 aber bald, wird jeder mit sich zu thun haben, weil man nicht  
 drauf hat den anderen zu stehen. Nur erst in der  
 2. Hälfte der 1. Periode beginnt ein rigides Verhalten.  
 Hier ist nicht <sup>einmalig</sup> zu bemerken, daß die Aufmerksamkeit sich nicht  
 nicht, als auf äußeren Handlungen bezogen werden  
 kann: der menschliche Mensch hat das Gute und Uebel  
 als das Beste, und Bestimmung für die Erlösung und Glück  
 der Strafe.  $\int$

In der 2. Hälfte der ersten Periode also, wo die Kindheit  
 culture mehr vorübergeht, als wirklich gebildet ist, wo  
 das die Mensch im Rechte sein sollte nicht zu sein  
 mit <sup>unvollständiger</sup> ~~unvollständiger~~ <sup>unvollständiger</sup> ~~unvollständiger~~ <sup>unvollständiger</sup> ~~unvollständiger~~  
 dem Besten der Rechte selbst zu sein, mancher  
 Ungewartheit gegen seinen Mitmenschen klauen  
 werden, und so sind sie auch mit einander, die  
 bei weitem noch weniger noch nicht die unvollständige  
 gehen von Ungewartheiten ab, abgeben können, <sup>die dabei</sup>  
 so sind sie auch nicht mittel zu gewinnen, werden, und  
 wird es auch wirklich. In unserer Kindheit culture fast  
 in ihm die Begriffe von Recht und Unrecht gemacht. Aber  
 aber, weil die Kindheit culture ist im Anfang ist, weil  
 sie noch mit kindlichen Augen in das reine Licht der Wahr-  
 heit blickt, findet sie keinen Grund zu tiefen Unter-  
 scheid von Recht und Unrecht, so dunkel sie in  
 sucht im Menschen selbst, und sucht ihn außen her.  
 mit dem folgenden ist man in diesem Zeitpunkte  
 bald fertig. man stellt sich die Naturverhältnisse  
 als unmittelbare Wirkungen der Hand Gottes, und  
 man stellt sich das Recht und Unrecht als etwas  
 was die göttliche Befehle oder Verbote hat.

ARC 40 752 / A8-1

In Belofung dort oben trübt zum Guten an; In Maßen  
 dort unten soll unser Leben ab, und die Kraftigkeit als  
 Tochter der demüthigen Geduld kultiv, muß ihre Mutter  
 vollkommener Äpfel. Denn wenn man nicht richtig im  
 Verstand mit dem Mitmenschen im höchsten Leben, weil  
 man sich von der Gottheit nicht ohne Nachward gewiß,  
 und so seine eignen brüderlichen-Gottheit hat, werden  
 Carnationen und Kraftigkeit gewiß, weiß auch  
 sich nicht bey der Gottheit wieder gut, was man durch  
 diese bis zu vollendet zu Leben glaubt, ist un-  
 zulässig gegen alle die andern Carnationen, und  
 es ist auch eines andern Kraftigkeit nicht haben, und  
 glaubt sich gegen andere brüderlich alle gleich,  
 welche die Gottheit als Wandflor an manufagen =  
 Kraft aufbewahrt hat, das aber durch, durch das  
 notwendige, gewisse Geduld kultiv und Kraftigkeit  
 wird obwaltende Hochachtung muß auch kommen,  
 kommt.

In der dritten Periode ist es ganz anders, die Gotteskraft wenn die  
 man hat in der zweiten Periode alle Begierde nach Kraft und  
 Macht verläßt, und nicht mehr das auf die Welt kommt  
 weil der Daseyn freigegeben, die Selbstkraft die manuelle  
 nur die Kraft <sup>unabhängigen</sup> profession zum Gelingen  
 selbstes Leben werden. Was selbst das aber, das Gelingen =  
 will von Bürger zu Bürger ist aufzulösen, und die Daseyn  
 nach Kraft und Macht, die man gerade durch Kraftgewinn  
 gewinnen, bewahren, und man immer Ziel zu demselben  
 sein nicht Mitglied, sein mitvollständlich zum Gelingen  
 diese Bestand weiß man immer bringen, wenn =  
 weiß man Daseyn als Daseyn als Götter, an denen  
 eine Götter nur die <sup>die</sup> höchsten Töne unerschütterlich  
 der sich Leben Leben. So muß, daß die wirsen Ziel  
 die Nation nicht mehr Land, und glaubt, so sehr  
 es sagen. In wirsen Ziel ist sein abgeht, auf den  
 es Liebt, und wie stellt es also gewiß, daß  
 diese unerschütterlich kommt, was <sup>die</sup> Ziel ist nicht. Also  
 durch diese selbstes Daseyn, an die Geduld kultiv ge-  
 kommen hat, und nach dem wüßte wird aber nicht mehr



Abgelebten und Verfallenen; den besten Mangel  
an Gedächtniskultur hervor; beide nützen und klugen  
Spitzen vom Verfall nutzlos.

Nur in der 3 Periode, wo im Staat selbst alle Mittel  
zur Ausbildung der Jugend, und alle Mittel zur  
Vervollständigung der Wissenschaften, mit jenen Mittel-  
mächten verbunden sind, wo also die Menschheit irgend-  
wie aber so selbst alle Mittel sich konzentriert, um die  
gibt es doch 3 verschiedenen Klassen von Menschen  
in denselben in der 3 Periode, der Staat in dieser  
einigen Periode voranzutreiben und sie aufzulockern  
erfolgt. In dieser Zeit, wo es aber  
wird der Staat im Hande ist, und sich darin erhalten will  
ist es notwendig zur Vervollständigung aller ge-  
bräuchlichen, daß die Arbeiter, in wo nicht streng in  
Zukunft und golden eingestrichelt, daß auf die Er-  
arbeitung seiner Arbeit angewiesen werden. Aber  
auf alle diese Einrichtungen und besonders auf die  
unterschiedlichen ist notwendig 3 Klassen von Men-  
schheit der Landbauern und der großen Handwerker,  
Bewohner der Kaufmann, der Künstler und der  
Gelehrten; Drittens der Klasse der offenen Geistlichen.  
Alle 3 Klassen haben etwas Besonderes, und geben  
dies auf verschiedenen Gebieten. Die ersten Klasse  
die ist zwar reichlich vorhanden, aber der ganze  
Tag im Dienste. Der Augestellte Arbeiter muß,  
wenn sie sich vorsetzen will, kann über Kraft und  
Ausdauer nicht für sich allein stehen. Aber die Klasse  
ist es an dem Grad von geistlicher Kultur zum Teil  
jeden der abstrakten Logik, und sie <sup>konnen</sup> diese Teil-  
weise <sup>bestehen</sup> zu den verschiedenen Arten zu  
brauchen werden, was ihr für sich ganz nützlich und nützlich  
ist. An irgendwelcher Aufklärung bei dieser Zeit  
der Nation zu stehen, ist unvollständig. Aber so-  
bald es sein Verfall zum ganzen, die der Staat  
unterstützt, so wie sein Handwerk & bezogen mehr  
hat kommen können, sobald es aufsteht die  
Wissenschaft können können, wie es die Zeit für sich

9



Handwerkzeug bey dem Meißel-Knecht, Cochr: Eine öfter  
wiederholte und ausführliche Besprechung, behalt nicht  
zurück, wieder eine wirklich alle in der Pflichtkritik  
fallend, die man zum Jahre heraus in der Zeit verfahren  
haben. Man wird in diesem Zeitpunkte wirklich gerade  
in der Pflichtkritik und der gewöhnlichen Mann auf einen Punkt  
in der Pflichtkritik setzen, der Befassung nicht ist. Die  
richtig zugewandte Aufmerksamkeitskraft ist ihm die Wichtigkeit  
in der großen Arbeit und der Manneszustände, Leben  
begreiflich gemacht; er sucht seinen Vorteil in der  
Pflichtkritik, und will was er soll. Dieser Zustand  
kultiviert ist wiederum, wieder seinen Pflichtkritik ist das  
einfache. — Der ganze Menschliche hat ein  
Vermögensgefühl, das ist nicht so wie von dem  
kultiviert, als von der Pflichtkritik. Die hat wirklich Zeit genug  
ein über die Kraft und die Kraft was er tut, aber aber, weil  
ihm die Befähigung das was immer auf sich hat bestanden  
ist, wird sie also lebendig und spirituell gebildet wird  
aufsteigt sie auf die einen Seite des aufsteigenden  
Aufmerksams, weil sie sich selbst selbst denken  
zu können, und nicht so wie von der anderen Seite  
selbst, weil die Einfachheit von der Befähigung ist  
den Menschen den Blick, der zum Denken verführt  
wird, verflucht. Diese Einfachheit wird, verbunden  
mit Bewusstseyn, das man in seinem Leben erollt,  
so ist auf dem, das man so oft der Kaufmanns-  
Punkt, der Künstler und selbst der Gelehrte in der  
verfallen sind, die immer in folgenden Folgen: sie  
sind, wenn sie befehle sind, befehle mit der  
Gewandtheit: das Handliche Leben von allem, weil  
man sich viel davon so gute hat. Es ist also  
also der Mangel an geistlicher Kultur, denn geistlich-  
kritik ist Mangel, Mangel an dem Mangel der  
Pflichtkritik.

Sicher ist die dritte Arbeit, welche großmüthig  
von aller geistlichen Kultur abbläst, und diese Mangel  
bewirkt auf die Folgen, die man nicht vermeiden  
kann. Diese vorgeschriebene Arbeit, deren Kunde wenig

stand, ein Stück der Welt, die Lustigkeit gewährt werden  
 wird, die alle Bedürfnisse der Natur sind, die wollen  
 Rechte der Natur befriedigen können, diese Pflichten  
 sind nicht über alles, was sie erlauben sollen, und nicht  
 was, und die Begierde von Lust ist der Mensch taglich  
 kann in ihrem Gemüthe. Aber sie erlauben, wenn  
 einem Platz in Dingen nicht zu erlangen, ist der Mensch  
 nicht wohl, da sie sie haben sollen, und über Lust und  
 Unlust selbst nachzudenken, was nicht an, da die  
 Vorstellungen, denen sie sich ergeben können, sind auf  
 wirklich gegeben, aber das ist für sie nicht gegeben, das  
 man nicht selbst fällt, und das erlaubend von der  
 einen zur andern übergeht. Die Freiheit besteht nicht  
 mit einem solchen Willen übergeben, er fordert  
 ein solches Bewusstsein in dieser menschlichen Natur  
 das man, wenn sie sich <sup>aus</sup> befähigen muss, über  
 die Naturbarkeit in Dingen für sie zu verstehen  
 geschehen, da über seinen Mangel an allen  
 natürlichen Begierden erlaubend. Befähigung besteht  
 selbst fallen, ist notwendig für Befähigung an Dingen  
 Natur, und diese Abwechslung an dem Mangel  
 der Befähigung.

Auf allem dem ruht die Natur: kommt es darauf  
 an, dass die Natur die Natur, die Natur, wenn man  
 die Natur hat, die eigentlichen Natur der Natur und  
 geistigen Natur der Natur, die Natur der Natur  
 bilden, so muss man gar nicht darauf bedacht  
 sein, für eine Willkür der Natur, die Natur  
 zugeben, dass diese Natur erlaubend in der  
 Natur folgenden Befähigung alle Natur der  
 Natur, aber die geistigen Natur der Natur zu  
 zeigen. So wird es die Natur, was er alle natürlichen  
 Natur weiß, dass sie sich gebildet, das man  
 kann, die Natur, die Natur der Natur selbst fallen,  
 nicht nicht Natur für sie zu zeigen, das Natur  
 nicht von sich zu einem andern Menschen und  
 zum Natur zu erlauben, und die Natur

19

Die er men de Consequenz de Consequenz fat, zi wendig  
~~allderen~~ in Staat, man bringe des die Consequenz  
aufs in der Art, wie er sein Handwerk, seinen Landbau  
Laut, die er schon bringen, mit Consequenz. Dann  
ist nicht er in Staat, das Gute, wenn  
auch nicht was man zu wissen, das de Staat  
den in fordert, und das zu sein, die er  
glücklich mit bringt.

Aber welche Wissenschaft befordert der Staat  
de Consequenz so sehr als ein Staat, welche  
läßt uns ein so wenig Zweifel übrig, das  
es mal wie selbst, die er was sein.

Ist es das Psychologie zu sagen, wenn er auf  
Geisteskultur bei der Führung allein bringt,  
und die er ein Leben von der Handlung,  
und de Mathematik eine zu bringen, (wie?)

Ist es nicht in der Natur de Menschen, gezogen,  
für ein der Geist, das er die er nicht auf der  
selbst, autoum, um auf selbst zu werden?

Es ein völlig sein Meinung, und wenn er  
auf ein in der Aufklärung für und er  
gefordert, was, wenn er für ein von sein  
Masse de viel zu sehr Gewöhnung, was  
was, so ist der der geübt, und  
wird alle Consequenz.